



Schwestern von der Schmerzaften Mutter
Regulierter Dritter Orden des heiligen Franziskus von Assisi

Teilen mit Euch



pilger der Hoffnung

Januar 2025

Nr. 9



Sr. Samuela M. Rigon
Generaloberin

Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen

Die Liturgie des ersten Montags nach Weihnachten, der Zeit im Jahreskreis erinnert uns daran, dass „Gott ... alles mit seinem starken Wort erhält“ (vgl. Hebr 1). Unsere Hoffnung gründet sich auf diese Gewissheit: Inmitten der Höhen und Tiefen unseres persönlichen Lebens und unserer Gemeinschaft, der Kirche und der ganzen Welt ist Gott immer am Werk und erhält alles durch sein mächtiges Wort.

Das Wort Gottes ist nicht wie unsere Worte. Das Wort Gottes ist „dabar“: Es ist Wort, Tat, Ereignis, das heißt, es ist *ein Wort, das tut, was es sagt*. Es ist ein Wort, das schafft, das wirkt, das handelt. Unser Gott ist immer am Werk: „Mein Vater ist noch immer am Werk und auch ich bin am Werk.“ (Joh 5,17). Sind wir wirklich davon überzeugt? Tragen wir diese Gewissheit in unserem Herzen? Interpretieren wir das, was wir auf persönlicher, gemeinschaftlicher, kirchlicher und gesellschaftlicher Ebene leben, im Licht dieser Gewissheit?

Manchmal ist das Wirken Gottes nicht so sichtbar. Deshalb ist der Glaube, dass Gott immer am Werk ist, eine Entscheidung, die man treffen muss, eine Einsicht, die man kultivieren muss, ein Geschenk, um das man bitten muss.

Wir haben das Jubiläumsjahr mit der Einladung von Papst Franziskus begonnen, Pilgerinnen der Hoffnung zu sein. „Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen;“ (Röm 5,5), denn sie gründet sich auf die Gewissheit, dass der barmherzige Gott unter uns weilt und immer wirkt. Das Schlussdokument der kürzlich zu Ende gegangenen Synode erinnert uns daran, dass „Der Blick auf den Herrn entfernt uns nicht von den Tragödien der Geschichte. Stattdessen öffnet er uns die Augen für das Leid derer um uns herum und durchdringt uns: die Gesichter kriegsgeschädigter, terrorisierter Kinder, weinender Mütter, die zerschlagenen Träume so vieler junger Menschen, Flüchtlinge, die sich auf einer fürchterlichen Reise befinden, die Opfer des Klimawandels und der sozialen Ungerechtigkeit.“ (2).

Wie würde Mutter Franziska heute auf diese Appelle reagieren? Zu unserer Gründerin zurückzukehren bedeutet nicht, Archäologie zu betreiben oder bei Betrachtungen stehenzubleiben, die sicherlich schön sind, die aber Gefahr laufen, steril zu bleiben, weil sie in der Vergangenheit stecken bleiben. Vielmehr bedeutet es, den inspirierenden Funken, die Ideale, die Werte zu erfassen, die Mutter Franziska, ihr Leben, den Anfang unseres Instituts

belebt haben. Die Rückkehr zu den Anfängen ist unabdingbar, um die Identität lebendig zu halten und um die Einheit des Instituts und das Zugehörigkeitsgefühl seiner Mitglieder zu stärken, um immer mehr zu einem *einzigsten Leib für die Sendung* zu werden.

Mutter Franziska begleitet uns in diesem Jubiläumsjahr auf einer Reise, die mit verschiedenen Überlegungen auf allgemeiner Ebene beginnt und begleitet wird, dann aber auf Lokalebene durchgeführt wird, um der Vielfalt und den Bedürfnissen der einzelnen Gebiete und kulturellen Gegebenheiten gerecht zu werden. Wir werden auf wertvolles Material über Mutter Franziska zurückgreifen, das in den vergangenen Jahren entwickelt wurde, und auf die Zeugnisse, die viele von euch in den letzten Monaten geschickt haben.

2025 Jubiläums-Schuldenerlass

Im Einklang mit der biblischen Tradition in diesem Jahr 2025 beteiligen wir uns an einem Projekt zur Begleichung von Schulden, indem wir unsere eigenen Ressourcen mit anderen teilen. Auf der SSM-Leiterinnen-Konferenz und dem SSM- Finanzausschuss im Dezember 2024 wurde Folgendes ausgearbeitet.

Einleitung/Zweck:

Wir wollen uns/unsere Gemeinschaft auf die Absichten dieses Jubiläumsjahres ausrichten: Wir öffnen die Tür unserer Herzen und unseres Verstandes für Buße, Versöhnung, Wiederherstellung des Gleichgewichts/der Gleichheit in unserer Welt/unsere Beziehungen und bieten einen Neuanfang für die Unterdrückten.

Kurze Geschichte des Hintergrundes des Jubiläumsjahres (Es findet alle 25 Jahre statt)

- ♦ Geht auf die hebräischen Schriften zurück, als Land an die Eigentümer zurückgegeben wurde, Sklaven befreit und Schulden erlassen wurden
- ♦ SSM hat in der Vergangenheit bereits mit Initiativen reagiert, z. B. im Rahmen von Jubiläum 2000
- ♦ Im Juni 2024 traf Papst Franziskus mit Führungskräften der globalen Finanzwelt zusammen und forderte einen Schuldenerlass für die in der Schuldenfalle steckenden Schwellenländer.

Aktueller Vorschlag für SSM für 2025

- ♦ Empfehlung finanzieller Unterstützung sowohl intern (innerhalb der Kongregation) als auch extern (durch Outreach-Initiativen).
- ♦ Ideen, die erarbeitet wurden, um sich auf Folgendes zu konzentrieren:
 - Klimawandel
 - Beseitigung von Landminen in kriegszerstörten Ländern
 - Brunnen für sauberes Wasser bohren
 - Hilfe für Migranten/Flüchtlinge

Stipendien für Bildung/Empowerment (Dikasterium für ganzheitliche menschliche Entwicklung)

Wohnungskrise in vielen Ländern

Projekt „Economy of Francesco“ („Wirtschaft des Franziskus.“ Das ist ein weltweites Projekt für eine neue Wirtschaft, inspiriert von Franz von Assisi, eine umweltfreundliche Wirtschaft, eine Wirtschaft des Friedens.)

Vom Ad-hoc-Unterausschuss des IFI-Verwaltungsrats benannte oberste Prioritäten für die Finanzverteilung:

- ♦ Krise des sauberen Wassers
- ♦ Gewalt/Häusliche Gewalt
- ♦ Befähigung durch Bildung

Dieser Vorschlag wurde vom Generalrat genehmigt. Für die Entwicklung dieses Projekts wurde ein Koordinierungsausschuss gebildet, der aus Sr. Judith Marie Beck, Sr. Anna Maria Buchini, Sr. Letizia Porcu und Frau Peg Groth besteht.

Der Zehnte 2024

In Dankbarkeit für die engagierten Schwestern, die uns vorausgegangen sind, können wir heute Menschen in Not helfen - sowohl in unserer Nähe als auch in fernen Ländern. Im Jahr 2024 spendete die Kongregation für die Bedürfnisse anderer, darunter auch für die folgenden:

- ♦ Flüchtlingskinder in Österreich; alte und kranke Karmeliterinnen in Deutschland
- ♦ In Italien lebende ukrainische Kinder; Familien mit kranken Kindern, die zur Behandlung nach Rom kommen; ältere Menschen, Kinder und Erwachsene mit Behinderungen in Norditalien.
- ♦ Gefährdete Jugendliche, unterprivilegierte Familien, Opfer von Wirbelstürmen und ein gefährdetes Dorf in der Karibik.
- ♦ In Tansania helfen wir Kindern, die unter verschiedenen körperlichen Behinderungen leiden, und kümmern uns um die medizinische Versorgung in einem Krankenhaus.
- ♦ Hilfe für Menschen, die mit Drogenabhängigkeit zu kämpfen haben; Hilfe für Menschen, die von den Überschwemmungen und Bränden in Brasilien betroffen sind.
- ♦ Menschen, die Einwanderungshilfe, Lebensmittel/Ernährung und gesundheitsmedizinische Dienste benötigen; Katastrophenhilfe nach den zunehmenden Waldbränden, Wirbelstürmen und Tornados in den USA.
- ♦ Hilfe bei der Bewältigung der Nahrungsmittelkrise in Somalia, Äthiopien und Kenia.
- ♦ Menschen, die von Konflikten und Gewalt im Heiligen Land, im Libanon, in Myanmar, im Südsudan, in Haiti und in der zentralen Sahelzone in Afrika betroffen sind.
- ♦ Humanitäre Hilfe für die Menschen in den überschwemmten Gebieten Indiens, Polens, Spaniens und Vietnams; Hilfe für die Menschen in Mittelamerika, die Wasser benötigen.

- ♦ Flüchtlinge und Vertriebene in Syrien; Menschen in den überfüllten Lagern in Bangladesch; Flüchtlinge aus Mittelamerika, die sexuellem Missbrauch, Zwangsarbeit und Menschenhandel ausgesetzt sind; Unterstützung bei der Bekämpfung des Menschenhandels in der Karibik, den Vereinigten Staaten und in anderen Teilen der Welt.
- ♦ Im Bereich Bildung: Unterstützung von Ordensstudentinnen und Ausbildung von Schwestern aus Asien und Afrika in der Prävention von Menschenhandel; Unterstützung der Menschen in Afghanistan bei der Formung einer nachhaltigen Unterstützung durch die Entwicklung von Gemeinschaften; Unterstützung von Schwestern in ihrer Bildungsarbeit in der Demokratischen Republik Kongo.
- ♦ Im Bereich Klimawandel: Bereitstellung von Bildungsressourcen für Jugendliche, die sich für den Kampf gegen den Klimawandel einsetzen und sich für die Erde engagieren.

„Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“ 1 Petrus 4,10

„Kommt und folgt mir nach“ (Mt 19,21) - Anfangsausbildung

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass am 9. Februar 2025 Anastasia Julius Jelemanus, Rose Masunga John und Esther Michael Gabriel in Usagara / Tansania ins Postulat eintreten werden. Ebenfalls in Usagara werden die Novizinnen Maua Pracidia Frank und Selina Boniphace am 11. Februar ihre zeitliche Profess ablegen.



Wir gratulieren Sr. Elissandra Oliveira Costa, die am 29. Dezember 2024 in Goiânia / Brasilien ihre ewigen Gelübde abgelegt hat, sowie den Novizinnen Luana Vitória da Cunha Sousa und Nayara Batista dos Santos, die am 27. Dezember ins Noviziat eingetreten sind und sich nun in Nova Xavantina befinden.

Unsere besten Wünsche gehen an Maria Luisa Selis, die am 19. Januar 2025 ins Postulat eingetreten ist und sich nun in Castel Sant'Elia / Italien befindet und an Sr. Ambra Maria Fiorin und Sr. Rita Maria Golia die ihre Gelübde am 21. Januar 2025 erneuert haben.

Lasst uns für unsere Schwestern beten: Möge der Herr vollenden, was er in ihnen begonnen hat.

Exklausuration

Sr. Ebe Nardone hat um ein Jahr Exklausuration gebeten. Die Schwester hat die Erlaubnis erhalten, ab dem 1. Januar 2025 für ein Jahr außerhalb der Gemeinschaft zu bleiben. Wir begleiten Sr. Ebe mit unseren Gebeten.

Geburtstagsgrüße

Wie einige von euch vielleicht schon bemerkt haben, sendet der Generalrat in diesem Jahr persönliche Grüße zum Geburtstag und nicht zum Namenstag. Viele Schwestern ziehen es vor, den Geburtstag hervorzuheben, um das Geschenk des Lebens zu feiern. Die Karte wird per E-Mail verschickt, da die Postzustellung in einigen Orten sehr lange dauert.

Wir versichern euch, dass wir für jeden von euch sowohl an eurem Geburtstag als auch an eurem Namenstag beten!

Danksagung

Liebe Schwestern, ich danke euch für die lieben Wünsche zu meinem Geburtstag: für die E-Mails, die Karten, die Anrufe, die Geschenke und die Gebete.

Ich möchte auch den Dank des gesamten Generalrats für die guten Wünsche und Geschenke zu Weihnachten aussprechen.

Gott segne euch – Sr. Samuela

Kalender

6.-14. Februar: Sr. Samuela in Tansania (Zeitliche Profess, Eintritt ins Postulat, Besuch der Mitschwestern)

25. Februar: Generalratssitzung über Zoom

6. März: Jahrestag des Todes von Mutter Franziska

7., 10. & 11. März: Generalratssitzung (Rom)

8. März: Feier zum 100. Jahrestag der Einweihung des Generalatshauses/der Kapelle

Bitte vormerken: 17. Mai: Internationales Zoom-Treffen zum Sonnengesang